

Ademar von Chabannes und die *Historia pontificum et comitum Engolismensium*

Von

Karl Ferdinand Werner

Die Edition der historiographischen Werke des Ademar von Chabannes († wahrscheinlich 1034) und mit ihr die quellenkritische Information der modernen Benutzer jener Schriften hat unter keinem allzu günstigen Stern gestanden. Ademars Hauptwerk, das als Geschichte der Franken beginnt und als Chronik Aquitaniens, seiner Heimat, endet und von seinen Herausgebern bald „*Historiae*“, bald „*Chronicon*“ genannt wird, hat sich in so mannigfachen Vorstufen, Redaktionen und erneuten Überarbeitungen erhalten, daß eine volle Klärung der Beziehungen dieser Fassungen untereinander und zu ihren Quellen und Benutzern bis heute nicht hat erzielt werden können. Die verwirrte Kritik ging zeitweise so weit, die Existenz Ademars, jedenfalls als Chronist, zu leugnen (Jules Lair), — und noch neuerdings wurde von der Fassung A des Ademar als dem „Pseudo-Ademar“ gesprochen¹⁾. Die Chronik liegt zwar in zwei kritischen Editionen vor, die 1841 von Georg Waitz²⁾ und 1897 von Jules Chavanon³⁾ veröffentlicht wurden, aber beide bieten nur die eine der beiden Hauptredaktionen, A, während sie die andere, C, für eine Kompilation des 12. Jahrhunderts hielten. Schon für Waitz hing die Beurteilung der Redaktionen Ademars aufs engste zusammen mit der Einschätzung der „*Historia pontificum et comitum Engolismensium*“, die ein Kleriker aus Angoulême nach 1159 verfaßte.

¹⁾ So, offenbar im Anschluß an Lair, Georges Tessier, *Recueil des actes de Charles II le Chauve* 1 (1943) S. 397, Z. 1 und 17: „pseudo-Adhémar.“ Vgl. ebda. S. 396 zur Redaktion A der Chronik Ademars: „Adhémar de Chabannes ou plus probable le moine qui interpola la chronique mise sous le nom d'Adhémar...“

²⁾ MG. SS. 4, 106 ff. Die Ausgabe ist allerdings unvollständig — die Übernahmen Ademars aus bekannten fränkischen Quellen wurden weggelassen.

³⁾ Adémar de Chabannes, *Chronique*, publiée d'après les manuscrits par Jules Chavanon (Coll. de textes . . , 1897). Nach dieser Ausgabe wird im Folgenden zitiert: Chav. nebst Seitenzahl.